

## Straßen

### Aufgaben

Der Fachdienst Straßen kümmert sich um die Planung und den Bau von Kreisstraßen sowie die Unterhaltung des etwa 1.000 Kilometer langen klassifizierten Straßennetzes im Alb-Donau-Kreis (Bundes-, Landes-, Kreisstraßen).

### Straßenbau

Zum Aufgabenspektrum gehört die Ausschreibung und Vergabe von Baumaßnahmen an Kreisstraßen. Dabei geht es um den Aus- und Neubau von Straßen, Kreisverkehrsplätzen, Radwegen, den Neubau und die Sanierung von Brücken, Durchlässen und Stützmauern. Ein wesentlicher Bestandteil ist auch die Erneuerung von Fahr-

bahndecken. Hinzu kommen die Bauüberwachung und Koordination der Arbeiten aller am Bau Beteiligten sowie die abschließende Abrechnung der Baumaßnahmen.

Basis für die Bauprojekte ist das vom Kreistag beschlossene Straßenbauprogramm. 2007 wurden folgende Maßnahmen realisiert:



#### ■ K 7332 Brückensanierung über die Schmiech in Schelllingen – Talsteußlingen

Die Brücke wies erhebliche Schäden an der Abdichtung und am Belag auf. Sie bekam neue Beläge, Bordsteine und Abdichtungen sowie ein neues Geländer. Die Gesamtkosten für den Landkreis belaufen sich auf ca. 125.000 Euro.

#### ■ K 7385 Kleintiertunnel zwischen Wippingen und Sonderbuch

Unter der Kreisstraße wurde ein Amphibientunnel angelegt. Der 8,50 Meter lange und 1,45 Meter breite Tunnel aus Betonfertigteilen war innerhalb von drei Tagen eingebaut. An dieser Straße gibt es besonders viele Kröten und Frösche, die im Frühjahr zu ihren Laichplätzen wollen. Die Kosten von ca. 8.000 Euro teilten sich der Landkreis und der BUND je zur Hälfte.

## Sanierungsarbeiten



■ **K 7343 Einfacher Ausbau zwischen Stetten und B 311, mit begleitendem Radweg**

Die rund 1,2 Kilometer lange Kreisstraße wurde wegen ihrer zu geringen Fahrbahnbreite und ihres ungenügenden Aufbaus den heutigen Verkehrsanforderungen nicht mehr gerecht. Die Fahrbahn wurde auf 6 Meter ausgebaut. Der Rad- und Gehweg erhielt eine Breite von 2,25 Metern, im Bereich eines Wirtschaftsweges von 3 Metern.

Die Kosten betragen rund 570.000 Euro. Die Stadt Ehingen beteiligt sich zur Hälfte am Rad- und Wirtschaftsweg.



■ **K 7520/K 7365 Radweg zwischen Bihlafingen (Landkreis Biberach) und Schnürpflingen**

Der insgesamt 2,1 Kilometer lange Radweg dient vor allem der Verkehrssicherheit für Radfahrer auf der Strecke zwischen Bihlafingen und Schnürpflingen. Er wurde im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen als Wirtschaftsweg mit 3 Metern Breite und im Wald als reiner Radweg mit einer Breite von 2,25 Metern ausgebaut.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 315.000 Euro. Daran beteiligen sich der Alb-Donau-Kreis, der Landkreis Biberach, die Gemeinde Schnürpflingen sowie die Stadt Laupheim.

Zu den genannten Bauprojekten kamen Belagsarbeiten an Kreisstraßen auf einer Gesamtlänge von 7 Kilometern. Die Kosten belaufen sich 2007 auf 535.000 Euro.

Beläge erneuert wurden bei folgenden Kreisstraßen:

- K 7373, OD Dellmensingen
- K 7412, OD Oberdischingen
- K 7307, Öllingen – Kreisgrenze (Bissingen)
- K 7409, Kreisgrenze (Mehrstetten) – Gundershofen
- K 7336, Dächingen – B 465
- K 7334, Grötzingen - Richtung B 492
- K 7334 und K 7335, OD Grötzingen

Felssicherungsarbeiten an Bundesstraßen wurden ebenfalls vom Fachdienst Straßen ausgesprochen und betreut. Die Kosten von ca. 12.000 Euro wurden hauptsächlich in die Sicherung eines Felsens mit Netzen und Bräumungsarbeiten an der Blaubeurer Steige an der B 28 investiert.



Mitarbeiter der Straßenmeisterei Ehingen sanierten eine Stützmauer an der K 7421 in Hausen am Bussen. Das Gelände und die Stützmauer wurden abgestrahlt, verrostete Teile an den Geländerpfosten ersetzt, das Gelände grundiert und gestrichen und ein neuer Mauerkopf gesetzt.

*K 7421  
Hausen am Bussen –  
Oberwachingen  
vorher – nachher*



## Planung

Zur Planung gehören der Entwurf und die Genehmigung des Neu- oder Ausbaus von Kreisstraßen und parallel dazu laufenden Radwegen. Viele Aufgaben werden auch an Ingenieurbüros vergeben und müssen im Fachdienst betreut werden, so zum Beispiel die Vermessung für den Straßenentwurf, Baugrunduntersuchungen, landschaftspflegerische Begleitpläne oder Brückenentwürfe. Ferner müssen Planungen Dritter, die Kreisstraßen berühren, abgestimmt und genehmigt werden.

*K 7383  
Bermaringen – Weidach  
vorher - nachher*



Der Kreistag hat am 24. April 2006 das Straßenbauprogramm 2007 verabschiedet, mit den bis 2009 vorgesehenen Baumaßnahmen an Kreisstraßen. Im Jahr 2007 wurden folgende Planungen fortgeführt oder auf den Weg gebracht:

*Bei der Straßenplanung:  
Christine Reiner und Tobias  
Pferdt vom Fachdienst Straßen*



- **K 7303**  
Nordwestumfahrung  
Bernstadt  
Länge 0,9 km
- **K 7308**  
Radweg zwischen Wettin-  
gen und Setzingen (nörd-  
licher Teil)  
Länge 1,0 km
- **K 7309**  
Radweg zwischen Ballen-  
dorf und Setzingen  
Länge 0,5 km
- **K 7318 / L 1243**  
Einmündung in  
Scharenstetten
- **K 7331**  
Ersatz der Brücke über  
den Schmiechkanal in  
Sondernach
- **K 7337**  
Ortsumfahrung Emeringen  
Länge 0,5 km
- **K 7343**  
Einfacher Ausbau  
zwischen Stetten und der  
B 311 mit begleitendem  
Radweg Länge 1,2 km
- **K 7351**  
Einfacher Ausbau zwischen  
Oberstadion und Mundel-  
dingen (nördlicher Teil)  
Länge 0,4 km
- **K 7352**  
Radweg zwischen Volkers-  
heim und Sontheim  
Länge 1,5 km
- **K 7362**  
Radweg zwischen der  
Kreisgrenze und Rißtissen  
Länge 0,9 km
- **K 7365 / K 7520**  
Radweg zwischen Bihlafin-  
gen und Schnürpflingen  
Länge 2,0 km
- **K 7388**  
Beseitigung des Bahnüber-  
ganges in Blaustein  
(Osttangente)  
Länge 0,5 km
- **K 7413**  
Ortsdurchfahrt Niederhofen  
Länge 0,6 km
- **K 7424**  
Radweg zwischen der  
K 7352 und Kirchbierlingen  
Länge 0,3 km



## Betrieb und Unterhaltung von Straßen

Der Aufgabenbereich umfasst etwas mehr als 1.000 Kilometer Straßen, wobei ca. 160 Kilometer Bundesstraßen, ca. 380 Kilometer Landesstraßen und ca. 460 Kilometer Kreisstraßen sind. „Stützpunkte“ sind die vier Straßenmeistereien in Ehingen, Langenau, Merklingen und Ulm.

Der Straßenbetriebsdienst ist mit derzeit rund 85 Personen im Unterhaltungsdienst die personalintensivste Aufgabe des Fachdienstes Straßen.

Immer mehr kommen spezialisierte Fahrzeuge und Geräte zum Einsatz. Der Weiterentwicklung der Fahrzeug- und Gerätetechnik und der Qualifizierung des Personals hat für den Straßenbetriebsdienst eine hohe Bedeutung, ob im Winterdienst oder zu anderen Jahreszeiten. Deshalb wurde der Werkstattbereich mit Einsatz von moderner EDV neu strukturiert. Eine neue Software schafft im Fuhrpark eine durchgängige Kostentransparenz – und zwar für jedes Fahrzeug, seinem Einsatz, Zustand und Wartungsbedarf.

Die zu erwartenden Ausgaben für das Jahr 2007 werden im sogenannten Gemeinschaftsaufwand (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), abhängig vom zu erwartenden Winter ca. 5,4 Millionen Euro betragen.

In den weiteren Teilhaushalten, die den einzelnen Baulastträgern Kreis, Land und Bund direkt zugeordnet sind werden

weitere Ausgaben in Höhe von ca. 380.000 Euro für Kreisstraßen, 330.000 Euro für Landesstraßen und 450.000 Euro für Bundesstraßen erwartet. Ferner werden weitere Mittel für große Erhaltungsmaßnahmen in Höhe von 100.000 Euro für Landesstraßen sowie 190.000 Euro für Bundesstraßen eingesetzt.

